

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 22 (1900)  
**Heft:** 11

**Anhang:** Erste Beilage zu Nr. 11 der Schweizer Frauen-Zeitung

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Ein Leibbegleiter der höflichen Etikette.

Wie der Kaiser von China unter dem Zwang der Etikette lebt, schildert ein französisches Blatt in folgender Weise:

In der kaiserlichen Stadt wohnen 8000 Personen: Der Hof, das Serial und die Wache, und ihre Bewegungen, Worte und Gebräder unterliegen der immerwährenden Kontrolle eines strengen Formelbuches. Der Kaiser verläßt nur selten seine Privatgemächer, und jeder Raum führt einen bizarren Namen. In dem Saal der "Beziehungen des Himmels und der Erde" erteilt er Audienden, in dem Saal der "Himmlichen Reinheit" empfängt er seine Beamten, in dem Saal der "Nächstenliebe und Ruhe" verbringt er seine Ruhestunden. Die Etikette verbietet ihm sogar, sich in den Harem zu begeben, der ganz in der Nähe seines Palastes ist. Wenn er eine seiner 200 Frauen zu sehen wünscht, öffnet er ein kostbares Kästchen, das 200 Marken aus Marmorstein enthält. Auf jeder ist ein Name in Goldletern eingraviert. Der Kaiser lehrt eine, oft zufällig gewählte Marke um und entfernt sich. Der dienstabende Eunuch nimmt sogleich Kenntnis davon und hängt eine angezündete, rosa Laterne an die Tür des Gemachtes, der durch eine kaiserliche Laune begünstigten Gemahlin. Da sie an das Zeichen gewöhnt ist, hält sie sich in ein langes, rotseidenes Kleid und wartet darauf, daß der Eunuch sie holt, und auf seinem Rücken fortträgt . . .

Wenn der Kaiser Frühstück oder Gemüse essen möchte, müssen seine Mundoffiziere erst den Kalender um Rat fragen; denn es steht geschrieben, daß dieselben auf der kaiserlichen Tafel nur an gewissen Tagen des Mondes erscheinen dürfen. Bekundet er Anwandlungen von Appetit, so eilen die Aerzte herbei, um die Menge der Nahrung zu bestimmen, die er zu sich nehmen darf. Das Ceremoniell wird noch seltsamer und komischer bei den Galadiners. Lange Tafeln sind in einem ungeheuren Pavillon hergerichtet, der voller Jaspissäulen ist und mit Valustraden von Marmor, Schildplatt und Ibissen aus Bronze

geschmückt ist. Ganz im Hintergrunde sind zwei Bifferblätter, das eine für Sonnen-, das andere für Mondzeit. Wenn die "Gongs" erklingen, öffnen sich die Thüren. Der von seiner Garde umringte Kaiser geht auf einen sehr niedrigen, goldenen Thron zu und wird auf seinem Wege von dem Hof, der sich anbetend niederkirft, begrüßt. Er setzt sich, was der Führer der Eunuchen durch dreimaliges Knallen mit der Peitsche ankündigt, und das hinter Bambuspflanzen verdeckte Orchester stimmt einen feierlichen Marsch an. Nach neunmaligem Fußfall und Kniebeugungen nähern die mit Tafeldienst beauftragten Offiziere Seiner Majestät ein mit Edelsteinen eingefasstes Tischchen und reichen ihm den Thee, der das erste chinesische Zwischengericht ist. Dann decken sie das kostbare Tischchen und die für die Gäste des Kaisers bestimmten Tafeln mit seidenen Tischläufern, und das Vorbeizeihen dieser Menge von seltsamen Gerichten, die der chinesischen Kostkunst eigentlich sind, beginnt. Wenn der Kaiser Durst hat, wird die Scene plötzlich burlesk. Der Obermundschent zieht zuerst seinen mit Wappen gestickten Mantel zurück und bietet die Karaffe knieend dar. Während der Sohn des Himmels dann den Becher an seine Lippen führt, sehen alle Gäste nach Westen. Nebrigens haben nur die nahen Verwandten des Herrschers das Recht, die Speisen zu berühren, die andern halten sich für genügend gesättigt durch die Ehre, der kaiserlichen Mahlzeit beizuwohnen. Nach dem Dessert sieht man auf der mit gelben Laternen erleuchteten Terrasse gesimeidige Tänzerinnen tanzen, die mit luftigen, leichten Stoffen drapiert sind, während unsichtbare Ehbäume schmachtende und flagende Melodien murmeln.

### Briefkassen der Redaktion.

Rufsuchende in B. Derlei Annoncen in lokalen Tagesblättern haben immer etwas Auffälliges, sie sind deshalb sehr unvorsichtig. Hier ein kleines Beispiel:

"Ein gemütvoller und wohltätiger Herr, der Rentner S., las in seiner Zeitung, daß „eine franke und schwächliche Witwe, Mutter von vier Kindern“, von einem ungenügenden Wohlthäter ein Darlehen von sechs Mark suchte, um die fällige Miete bezahlen zu können. Von diesem Wohlthäter erfüllt, schrieb der

Wohlthäter unter der angegebenen Chiffre an die arme Frau und empfing ungebührlich einen Brief, in welchem die Adresse des Bedürftigen mitgeteilt wurde. So gleich begab sich Herr S. nach der Wohnung der unglücklichen Witwe K. in der Oppennerstraße. Unterwegs schon malte er sich aus, welches Jammerbild von Not und Elend sich ihm darbieten würde; um so mehr erstaunte er, als ihm ein blondhaariges Hündchen die Wohnungstür öffnete und noch größer wurde als seine Verwunderung, als die „Heldin“ sich als Lubmiller K. vorstelle. Herr S. erkundigte sich nach der angeblichen Krankheit der Witwe, die ihm statt aller Worte unarm und lächelte. Auf einen derartigen Ausgang seines Wohlthätigkeitswertes war Herr S. nicht gefaßt und so entrietet, daß er die „arme Witwe“ wegen ihrer Heuchelei in scharfen Worten zur Rede stellte. Die Antwort der „franken, schwächlichen Frau“ war eine tückische Tracht „Prügel für den Wohlthäter.“

Sie bringen Ihr Anliegen am besten dem dortigen Frauverein vor. Bei offener Darlegung der Verhältnisse findet Sie der nötigen Handreichung sicher, ohne in eine schiefe Stellung geraten zu müssen deshalb.

Fragestellerin in E. Eine höfliche, persönliche Vorstellung bei dem betreffenden Hausherrn ist unzweckhaft von wohltuender Wirkung und demnach von beßrem Erfolg, als die Intervention des Vereins. Gegen Repression ist jedermann von vornherein eingenommen und empfindlich. Eine höfliche Bitte und ruhige, sachgemäße Begründung wirkt jedenfalls mehr als ein diktatorisches: Entweder — oder.

**D**ie Frauen unseres Landes haben einen für die Kälte und starke Sonnenhitze sehr empfindlichen Teint. Um **Sonnenbrand**, **Rissigkeit**, **Röte**, und selbst Sonnenflecken zu verhüten, gebrauche man für die Toilette die **Crème Simon**, den **Puder der Riz** und die **Seife Simon**, nicht zu verwechseln mit anderen Crèmes. **J. Simon**, Paris, sowie in Apotheken, Parfumerien, Bazars und Toilette-Artikel führenden Geschäften. (8761) [81]

**Levico-** Das beste natürliche Arsen-Eisen- Mineralwasser

**Vetriolo** Kauflich in allen Mineralwasser-handlungen, Apotheken und Drogerien. (H 1050 Y) (Südtirol) [193]

Generalvertreter für die Schweiz: **Rooschütz & C°, Bern.** Siehe in den Annoncen: Les Grands Magasins du Printemps in Paris.

**Heilquellen**

**In einem Luftkurort Graubündens**

fänden erholungsbedürftige oder kranke junge Töchter im Hause eines Arztes gute Aufnahme und Verpflegung. Ebenso geeignet wäre der Aufenthalt für junge Mädchen von zarter Gesundheit, die für längere Zeit Bergluft atmen sollen; denn es stände solchen nicht nur ärztliche Aufsicht und Pflege zur Seite, sondern es wäre ihnen Gelegenheit zur völligen Ausbildung geboten: Musikunterricht, Unterricht in beliebigen wissenschaftlichen Fächern, sowie in der Haushaltungskunde und im Kochen. Anfragen unter Chiffre A 189 werden durch die Expedition vermittelt und eingehend beantwortet. [FV189]

### Gesucht:

in eine solide, gangbare Wirtschaft ins Appenzellerland aufs Land ein fließiges, treues Mädchen, welches die bürgerliche Küche, sowie die Hausgeschäfte willig besorgt. Schöner Lohn und familiäre Behandlung wird zugesichert. Offerten vermittelt die Expedition, wo wünschendestfalls auch die Adresse mitgeteilt wird. [112]

**M**an wünscht einen 14jährigen, sehr gut erzogenen Knaben von liebenswürdigem Wesen in einer Stadt der französischen Schweiz, wo anerkantte gute Schulen sind, unterzubringen, in Tausch gegen ein Mädchen ungefähr gleichen Alters. Es würde vorzügliche Erziehung und Verpflegung und elterliche Sorgfalt in wohlgeordnetem, gedecktem Haushalte geboten und auch verlangt. Gefällige Offerten mit näherer Angabe der Verhältnisse werden prompt beantwortet. Sie sind unter Chiffre Bern 203 der Expedition zur Beförderung einzureichen. [203]

**E**ine junge Tochter aus guter Familie, welche die Hausgeschäfte vorsteht, sucht Stellung in einem feinen Haushalt, wo ihr Gelegenheit geboten ist, sich eine gediegene Art der Hausführung anzueignen und sich in den sämtlichen vor kommenden Arbeiten dementsprechend noch zu vervollkommen. Gute Behandlung und entsprechende Bezahlung ist Bedingung. Referenzen stehen zur Verfügung. Gef. Anerbieten unter Chiffre 215 befördert die Expedition. [215]

### Zur gefl. Beachtung!

Schriftstellerischen Auskunftsbegehrungen muss das Porto für Rückantwort beigeklebt werden.

Offerten, die man der Expedition zur Beförderung überreicht, muss eine Frankaturmarke beigeklebt werden.

Insetate, welche in der laufenden Wochenummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittags in unserer Hand liegen.

Auf Insetate, die mit Chiffre beschriftet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nichts befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Wer unser Blatt in den Mappen der Lesevereine liest und sich dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellen suchenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem ein Regel nach der Regel rasch erledigt werden kann.

Es sollen keine Originalauszüge eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Vierkärtform beigeklebt.

**E**iner braven und intelligenten, jungen Tochter, welcher die Gelegenheit mangelt, an der Hand der Mutter die Hausarbeiten und die exakte Führung eines Haushaltens zu erlernen, findet Stellung in einer guten Familie, wo sie von der gutenkundigen Hausmutter verständnis- und liebenvoll in jedem Zweige des Haushaltes nachgenommen würde bei mütterlicher Fürsorge und Familienzugehörigkeit. Offerten unter Chiffre A 202 befördert die Expedition. [202]

**E**ine reine, brave und häusliche junge Tochter, welche die sämtlichen Hausarbeiten und das Stricken u. Flicken versteht, findet angenehme Stelle in einem guten Hause. Die Fertigkeit im Kochen braucht nicht vorhanden zu sein; doch hat ein aufmerksames Mädchen Gelegenheit, dies unter Anleitung der Hausfrau zu lernen. Die Familie besteht aus nur drei Personen. Offerten unter Chiffre 205 befördert die Expedition. [205]

**E**ine brave und zuverlässige Tochter von ruhigem, gesetztem Wesen findet gute Stellung in einem protestantischen Pfarrhaus auf dem Lande bei freundlicher Behandlung und entsprechendem Lohn. Eine Tochter, die mit den ländlichen Verhältnissen vertraut ist und das Landleben liebt, wird bevorzugt. Kleine Familie. Offerten unter H 214 befördert die Expedition. [214]



### Kinder-Milch

Die sterilisierte Berner-Alpen-Milch verhüter und beseitigt

[195]

### Verdauungsstörungen.

Sie kräftigt die Konstitution der Kinder und sichert ihnen blühendes Aussehen.

Depots in den Apotheken.

### Verkehrscole St. Gallen

Fachschule für angehende Beamte und Angestellte

des Post-, Telegraphen-, Telefon-, Zoll- und Eisenbahndienstes

Zweijähriger Lehrgang. Kein Schulgeld. Prospekte und nähere Auskunft durch die Direktion. Anmeldungen für das am 7. Mai beginnende nächste Schuljahr werden noch bis zum 20. April angenommen.

(217) (Za G 374) Die Direktion: Wild.

### Institut für junge Leute

Clos-Rousseau, Cressier bei Neuenburg.

Offizielle Verbindungen mit der Handelschule in Neuenburg.

— Gegründet 1859. —

Erlernung der modernen Sprachen und sämtlicher Handelsfächer. — Acht diplomierte Lehrer. — Prachtvolle Lage am Ueße des Jura, in unmittelbarer Nähe des Waldes. Referenzen von mehr als 1300 ehemaligen Zöglingen.

(2751) Direktor: N. Quinche, Besitzer.

### Frauenarbeitsschule in Neuenburg.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 17. April nächstthin und wird durch den Unterricht im **Weissnähen**, **Verstehen**, **Flicken** und **Stopfen** eröffnet. Die Dauer dieses Kurses beträgt ein Vierteljahr.

Darauf folgt der Unterricht im **Maschinennähen** (ein Vierteljahr) und im **Kleidermachen** (4 Monate). Das vollständige Programm umfasst also ein ganzes Schuljahr. Am Schlusse desselben können die Schülerinnen, die sich durch Fleiss und tüchtige Kenntnisse ausgezeichnet haben, ein **Diplom** erlangen. — Vorzügliche Gelegenheit für junge Töchter aus der deutschen Schweiz, die französische Sprache zu erlernen und sich gleichzeitig gründlich in den Fächern des Frauenunterrichtes auszubilden. — Auch wird Unterricht im **Glätten**, **Weissnähen**, **Knicken**, **Kochen** und **Haushaltung** erteilt. (H 866 N) [139]

Für nähere Auskunft, sowie für das Programm der einzelnen Fächer beliebe man sich an F. A. Plaget, Direktor der Primarschulen in Neuenburg, zu wenden.

**E**ine Berufsfamilie wünscht ihre junge Tochter, welche zu Ostern konfirmiert wird, in einer einfachen Familienpension der französischen Schweiz unterzubringen, wo derselben nebst genügendem Unterhalt richtiger Unterricht in der französischen Sprache, event. in der Buchhaltung und in den Handarbeiten geboten würde. Fragliche Tochter, anstellig und willig, würde sich gerne durch Verrichtung von Hausgeschäften nützlich machen. Auch wäre man bereit, eine monatliche Entschädigung von 25—30 Fr. zu bezahlen. Gefl. Offerten vermittelt die Expedition. [211]

**E**ine 16—18jährige Tochter von gutem Charakter und anständigem Wesen findet Gelegenheit, sich unter kundiger Anleitung bei guter Behandlung und entsprechendem Lohn in einem feinen Hause als tüchtige Gehilfin weiter auszubilden. Gesunde, ländliche Gegend. Offerten mit Angabe von Empfehlungen oder Zeugnisausschriften befördert die Exp. [FV196]

**F**ür unsere zwei Knaben im Alter von 2 und 4 Jahren suchen wir eine alleinstehende, ältere, rechtschaffene, brave Frau, die im stande ist, die zwei Knaben vollständig zu besorgen. Event. würden wir auch geneigt, zu diesem Zwecke eine Waie von 12—13 Jahren anzunehmen. Offerten unter Chiffre R 181 mit Darlegung der Verhältnisse und Ansprüche befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“. [181]

**F**ür eine sehr gut erzogene junge Tochter, die in allen Handarbeiten (auch im Reparieren und Ändern von Kleidern) geschickt ist und in sämtlichen Hausgeschäften bestens Bercheid weiß, wird in einem geeigneten Haushalt Vertrauensstelle gesucht, am liebsten in einer gesunden Gegend auf dem Lande. Die Suchende ist stillen, zurückgezogenen Wesens und beansprucht die ihrem Charakter entsprechende gute Behandlung. Beste Referenzen und Atteste stehn gerne zur Verfügung. Offerten unter Chiffre R 216 befördert die Expedition [216]

**Gesucht:** per 1. April ein gesundes, des, tüchtiges Zimmermädchen, welches gut nähren und glätten kann, in ein gutes Haus. Zeugnisse erforderlich. [219]

### Gesucht:

auf Juni in ein erstes Tuchwaren-Damen-Konfektionsgeschäft in grösserer Ortschaft (Kt. Zürich) eine durchaus tüchtige Persönlichkeit, vorzugsweise

### als Verkäuferin

bereits geschäftlich bewanderte, auch gewandte Schneiderin bevorzugt. Bei Konvenienz dauernde, gut honorierte Vertrauensstellung. [Za 5604]

Gefl. Offerten mit Photographie unter Chiffre ZT 1831 an die Annonee-Expedition von Rudolf Mosse in Zürich. [206]

**Pensionnat de Demoiselles**  
Mont-Fleuri, Lausanne

Mme Briad.

Instruction et éducation très soignées. Pour renseignements s'adresser à Mme Sondergör-Bänziger, Mme Bänziger (Rosenbergstrasse) et Mme Scheitlin-Kuhn, St-Gall. (H 1670 L) [135]

### In einer Familienpension

im Kanton Waadt finden noch 2 bis 3 Töchter familiäre Aufnahme zur perfekten Erlernung der französischen Sprache, sowie der Haushälfte und Handarbeiten. Angenehmes Familienleben und mütterliche Pflege. Gesunde Lage. Gute Nahrung. Referenzen von früheren Zöglingen stehen zur Disposition. Pensionspreis 60 Fr. per Monat. Adresse: Melle E. Bornand, 2 Rue du Tyrol, Ste-Croix. [207]

### Kath. Töchter-Institut

Faubourg du Crêt 21

### Neuchâtel

Für Prospekte wende man sich an die Vorsteherin oder an das katholische Pfarramt. Eintritt zu jeder Zeit. [108]

## Knaben-Institut

Château de Vidy bei Lausanne.

Gründliche Erlernung der französischen und englischen Sprache, die im Hause stets gesprochen werden. — Individueller Unterricht. Kaufmännische Fächer. Prospekte durch

[116]

Professor S. J. Christen.

## Allgemeine Töchterbildungsanstalt

früher Kunst- und Frauenarbeitsschule

— Zürich V. — Vorsteher: Ed. & E. Boos-Jegher. —

Beginn neuer Kurse an sämtlichen Fachklassen im April. Gründliche praktische Ausbildung in allen weiblichen Arbeiten für das Haus oder besondere Beruf. Wissenschaftliche Fächer, hauptsächlich Sprachen, Buchhaltung, Rechnen etc. Fachlehrerinnen und Lehrer.

**Kochschule.** Internat und Externat. Auswahl der Fächer freigestellt. Programme in 4 Sprachen gratis. Jede nähere Auskunft wird gerne erteilt. (H 1142 Z) [187]

Telephon 665. — Tramwaystation: Theaterplatz. — Gegründet 1880.



### Eine Frage.

Die Frage der Ernährung des Volkes ist mit Recht zu allen Zeiten als eine der ernstesten betrachtet worden. Heutzutage vornehmlich ist es von hoher Wichtigkeit, den Konsumenten aufzuklären über den Nährwert und die hygienischen Eigenschaften der verschiedenen Gebrauchsgegenstände, die ihm angeboten werden. — Unter den Nahrungsmitteln, die alle zum Wiederaufbau unseres Organismus dienende Stoffe enthalten, haben wir nur zwei Getränke: Milch und Cacao. Ausschliessliche Ernährung mit Milch erzeugt aber leicht Widerwillen, während dies mit Cacao, insbesondere mit Cacao Suchard, nicht der Fall ist. Cacao Suchard ist leicht löslich und leicht verdaulich, seine Zubereitung ist die denkbar einfachste und sein Preis verhältnismässig billig, denn 5 Gramm genügen zu einer Tasse ausgezeichneten Cacao, 1 Ko. zu 200 Tassen.

[2036]

## Töchterpensionat I. Ranges u. Haushaltungsschule

— Villa Mont-Choisi, Neuchâtel. —

Eltern und Vormünder werden auf dieses zeitgemässes Institut aufmerksam gemacht. Töchtern aus besseren Ständen ist hier Gelegenheit geboten, die französische Sprache zu erlernen, sowie sich im Kochen und Haushalten auszubilden. Christliches Familienleben. Komfortabel eingerichtetes Haus mit grossem Garten. Prachtvolle Lage am See. Prospektus und Referenzen stehen zu Diensten.

### Bügel-Kurse.

Mit Anfang jeden Monats können Töchter aufgenommen werden zur Erlernung für Beruf oder Hausgebrauch. [137]

Frau Gally-Hörler, Feinglättlerin  
Schmiedgasse 9 — St. Gallen.

Weiss und crème  
**Vorhangstoffe Etamine**  
eigenes und engl. Fabrikat, in grosser Auswahl  
liefert billigst das  
Rideaux-Versand-Geschäft  
**J. B. NEF, z. Merkur, HERISAU.**  
Muster franko; welche Angaben  
der Breiten erwünscht.

Zag 6 301

### Madame Sandoz-Robert

à CRESSIER près Neuchâtel

würde noch einige Töchter in Pension nehmen zur Erlernung der französischen Sprache. Angenehmes Familienleben und mütterliche Pflege. Mässige Preise, gute Referenzen von ehemaligen Pensionären u. Prospektus. [209]

### Knaben-Pension

C. Bolens-Weissmüller

Böle bei Colombier (Neuchâtel).

Gründliches Studium des Französischen, Italienischen etc., Handelswissenschaft. Vorbereitung auf die Post. Mässige Preise Familienleben. Prima Referenzen. [106]

### Für Eltern!

**Die Damen Bogivue** in Châtillon (Vaud) sind bereit, noch zwei Mädchen zu sich in Pension zu nehmen. Christliche Erziehung und mütterliche Pflege. Gründliches Studium der französischen Sprache. Englisch, Musik, Nähen, Zuschneiden und schöne Handarbeiten. Preis 50 Fr. monatlich. Zahlreiche Referenzen. (H 2212 L) [180]

### Institution de jeunes Gens

Chailly-Lausanne.

Französisch, Englisch, Italienisch, Handelsfächer. Beste Referenzen. [183]

Die Direktion.

### Arzt auf dem Lande

nimmt in sein Privathaus (in gesunder, ruhiger Lage, mit schattigem Garten und idyllischer, waldreicher Umgebung) Nervenleidende und Chronisch-Kranke in beschränkter Zahl auf. Alkohol- und Morphin-Entziehungsksuren. (Letztere nach bewährter Methode ohne Qualen.) (Zag E 37)

Offerten unter Chiffre Zag E 37 an Rudolf Mosse, Bern. [114]

### Familien-Pension

in Fleurier, Neuenburger Jura, für junge Mädchen, welche die französischen Sprache und nebenbei das Hauswesen erlernen möchten oder die Specialklasse der Fremden zu besuchen wünschen. Gute Referenzen in den Hauptstädten der deutschen Schweiz. [184]

Genaue Erkundigungen bei Mlle. C. Lebet, Rue du Pasquier 7, Fleurier.

### Jünglings-Pension.

Französische Sprache. [127]  
Vaucher, Lehrer, Verrières.

### Knaben-Pensionat

Müller-Thiébaud

in Boudry bei Neuenburg.

Rasche und gründliche Erlernung der französischen Sprache. Englisch, Italienisch, Handelsfächer, Vorbereitung auf das Postexamen. Sorgfältige Überwachung und Familienleben. Vorzügliche Referenzen. Prospekte auf Verlangen. [40]

### M. et M<sup>me</sup> Bridel, à Genève

reçoivent dans leur famille quelques jeunes filles désireuses d'apprendre le français. [125]

Adresse: M. Louis Bridel, professeur à l'Université, Croisette 4, Genève.

### Töchter-Pensionat

Auvernier, Neuchâtel

Französisch, Englisch, Musik, Handarbeiten etc., in herrlicher Lage am See. Familienleben. Referenzen und Prospektus durch [88]

M<sup>me</sup> Schenker.

# Zur Aufklärung!

**Liebig's Fleisch-Extrakt** ist reine, konzentrierte Fleischbrühe, welche alle Bestandteile einer solchen rein und unverändert enthält.

**Liebig's Fleisch-Extrakt** wird aus bestem Ochsenfleisch nach dem Verfahren hergestellt, welches der grosse Chemiker **Justus von Liebig** für unsere Fabrikation ausgearbeitet hat.

**Liebig's Fleisch-Extrakt** wird wegen seines grossartigen Erfolges jetzt vielfach durch Surrogate und minderwertige Fleisch-Extrakte zu ersetzen versucht.

Die sogenannten **Suppenwürzen** werden nicht aus Fleisch bereitet, sie geben folglich nicht Fleischbrühe, wie Liebig's Fleisch-Extrakt, und können zur Fleischbrühe nur als Zuthat, als Ersatz für Suppenkraut, Gewürz und Salz dienen.

Die unter allerhand **Phantasienamen** neuerdings angepriesenen **Fleisch-Extrakte**, welche angeblich sämtliche Nährstoffe des Fleisches enthalten sollen, sind im geraden Gegensatz zu dieser Reklamebehauptung mit viel Kochsalz und Wasser verdünnt, dann mit etwas (chemisch zersetzer) Eiweißsubstanz wieder dick gemachte Präparate, welche nur wenig über 50 Prozent Fleisch-Extrakt, und zwar ungenannten Ursprungs, enthalten.

**Liebig's Fleisch-Extrakt** ist von solchen Surrogaten leicht zu unterscheiden, da es allein den Namenszug J. v. Liebig (in blauer Schrift) trägt, dessen Führung nur uns von unserm berühmten Mitbegründer und langjährigen wissenschaftlichen Leiter verliehen worden ist.

## Compagnie Liebig.

171]

### Schwarze Jaquettes

Farbige Jaquettes  
Gestickte Pelerinen  
Seidene Pelerinen  
Seidene Cäpes  
Tüll-Cäpes  
Perltaillkragen  
Kostüme  
**Gummi-Regenmäntel**  
empfiehlt in neuer, modernster Auswahl  
**Frau**  
**Bertha Gruebler-Baumann**  
Damenkonfektion z. Vulkan  
Wyl Kt. St. Gallen Wyl

### Herren-Hemden

weiss und farbig  
nach Mass und vom Lager  
empfiehlt [177]

### E. Senn-Vuiehard

Chemiserie  
48 Neugasse 48  
ST. GALLEN.

Broderien für Aussteuer  
beziehen Sie am billigsten direkt von [190]  
J. Engeli, Broderiefabrikant, St. Gallen.

Nichts Besseres gibt es  
als eine Tasse

### REINER HAFER-CACAO

Marke weisses Pferd

180] Ein unvergleichliches Cacaofrühstück für Kinder, Erwachsene, Blutarme und Magenleidende. Aerztlich allgemein empfohlen.

Nur echt: in roten Cartons (27 Würfel = 54 Tassen) à Fr. 1.30  
in roten Paqueten Pulverform do. à Fr. 1.20

Allein. Fabrikanten Müller & Bernhard, Chur, erste schweiz. Hafercacao-Fabrik.

### Modegeschäft

best renommiertes, Hauptlage der Stadt St. Gallen, mit prima Kundschaft, ist aus Gesundheitsrücksichten sofort billig zu verkaufen; kleines Kapital erforderlich. Für strebsame Uebernehmerin gesicherte Existenz. Gefl. Offerten unter Chiffre HN 161 befördert die Expedition dieses Blattes. [161]

### Geschäftsverkauf.

197] Aus Gesundheitsrücksichten wird ein gut eingeführtes **Tapisserie- und Mercerie-Geschäft** in gewerblicher Stadt des Jura zu verkaufen gewünscht. Anzahlung 5000 Fr. bis 10,000 Fr. Damen, welche in feineren Handarbeiten bewandert sind, fanden eine sichere Existenz. Angebote beliebe man unter Chiffre MK 197 an die Expedition der „Schweizer Frauenzeitung“ einzusenden.



(Stg 1790) Dr. Schmidt-Acherts  
**Keuchhustensaft (Kastanienextrakt)**  
seit 27 Jahren von Aerzten erprobtes Mittel gegen  
**Keuchhusten**  
auch für Erwachsene von vorzüglicher Wirkung bei Husten und Heiserkeit.  
Zu haben in den Apotheken und Drogerien (Fr. 1 Mark) und direkt von  
**Schmidt-Achert, Edenkoben** (Pfalz). [191]

Lös. Frühstücke  
Suppen-Rollen  
Bouillon-Kapseln  
Suppen-Würze  
Delikatessen-Geschäften.  
NB. Original-Fläschchen werden mit Maggi-Würze billig nachgefüllt. [164]

# MAGGI



Grösstes Specialhaus der Schweiz.  
Niederlage bedeutender Tuchfabriken.  
Franko-Versand von Herrenkleider-Stoffen  
reinwollen, p. Meter Fr. 3.70, 4.30, 5.60,  
6.20 bis 15. —  
halbwollen, p. Meter Fr. 2. —, 2.20, 2.60,  
3.20, 4.50, 4.70  
Damenkonfektionsstoffe v. Fr. 2.40 an.  
Stets das Neueste der Saison.  
Franko. — Tausende von Anerkennungen.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten  
in jedem Genre liefert prompt  
Buchdruckerei Merkur in St. Gallen.



ist die beste.

[2311]

## PENSION für junge Mädchen.

In einer achtbaren französischen Familie nähme man eine gewisse Anzahl junge Mädchen, welche die Sprache, die Musik etc. etc. zu erlernen wünschen, auf.

Prospektus und Referenzen zur Verfügung. (H 921 L) [84]

Mr. et Mme. Treyvaud  
Villa „Aurore“, Morges

## Institut für junge Mädchen

Direktion: Frau Pfr. Berchtold-Frey

### Villa Obstgarten

Obstgartenstrasse 2, Zürich IV.

Ausgezeichneter Unterricht in den modernen Sprachen, sowie in den wissenschaftlichen Fächern. Musik, Gesang, Öl-, Aquarell-, Porzellan-, Brand- und Chromomalerei. Holzschnitzerei. Weiss- und Buntsticken. Nützliche und feine Handarbeiten. Sorgfältige Erziehung. Familienleben. Prächtige, gesunde Lage, grosser, schattiger Garten. Prospekt und beste Referenzen.

## Töchter-Pensionat

Mes Morard à Corcelles b. Neuchâtel (Schweiz). [101]

Gründlicher Unterricht in Sprachen, Realien, Musik, Malen etc. Praktische u. sorgfältige Erziehung. Reizende Lage, überaus gesundes Klima. Sehr angenehmer Aufenthalt.

## Pension für junge Töchter

### Mmes Cosandier

Landeron — Neuchâtel.

Gründliche Erlernung der französischen Sprache. Englisch und Musik. Handarbeiten. Einführung in die Hausgeschäfte. Gute Pflege. Familienleben. Prospekt und Referenzen. [96]

## Pension pour jeunes filles

Genève, 311 Rue de Chêne  
Français, Anglais, Italien, Musique, Peinture, Cours de cuisine etc. 199  
S'adresser à M. Mottu, institutrice.

## Pensionnat de Demoiselles

Jeanneret-Humbert (Villa la Violette) [53]

## BEVAIX, Neuchâtel.

Excellent et nombreuses références de parents des élèves. Prospectus gratis.

## Leser

der

## Frauen-Zeitung

bevorzugt

die

## inserierenden Firmen

bei jeder

**Gelegenheit**  
mit Bezugnahme auf dieses Blatt.

# Institut Dr. Schmidt

St. Gallen.

In prachtvoller Lage auf dem Rosenberg.

Sekundar-, Handels-, Industrie- und Gymnasial-Abteilungen, mit gründlicher, rascher Vorbereitung für Handel und Industrie, sowie für Technikum, Polytechnikum und Universität.

Erziehender Unterricht. — Individuelle Behandlung. — System ganz kleiner Klassen. — Gewissenhafte moralische und körperliche Erziehung; konstante Anleitung und Überwachung. — Nach den modernen häuslichen, hygienischen und pädagogischen Erfordernissen extra hiefür erbautes Institutsgäbude mit Dependance, grossen, schattigen Anlagen, Spiel- und Turnplätzen.

Ausgezeichnete, zahlreiche Referenzen von Eltern in der Schweiz und im Ausland. — Sommer-Semester Anfang 23. April. — Für Prospekte, Lehrprogramme etc. wende man sich gef. an den Direktor

213/

Dr. SCHMIDT.



# Printemps

## NOUVEAUTÉS

Wir bitten diejenigen unserer werten Kunden, denen unser neuer, **ILLUSTRIRTER SOMMER-CATALOG** noch nicht zugegangen sein sollte, ihre diesbezügl. Anfra-

gen an

**MM. JULES JALUZOT & Cie**

in PARIS

zu richten, worauf dessen **Zusendung Kostenfrei** erfolgt.  
**Eigene Speditionshaus in BASEL,**  
**Aeschengraben, 14.**

## Lausanne

# Villa „ERICA“.

Höheres Töchterinstitut zur gründlichen Erlernung der französischen Sprache. Musik-, Englisch- und Malunterricht. Gesunde Lage, prächtige Aussicht. Zahlreiche Referenzen. Adresse: **Mme Künzli.**

[71]

## Knaben-Institut Schmutz-Mocca

in Rolle am Genfersee, Kt. Waadt.

Angenehm gelegenes, geräumiges Etablissement. Hauptstudien: **Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch und Kaufmännische Fächer.** Sorgfältige Erziehung und mässige Preise. Zahlreiche Referenzen in St. Gallen und im übrigen Kanton. Für Prospekte und weitere Auskunft wende man sich gef. an den Direktor 136] (Hc 1889 L)

L. Schmutz-Mocca.

# Okic's Wörishofener Tormentill-Creme.

Unbedingt sicheres Mittel **zur Verschönerung des Teint** für alle Wunden, Wundseine der Kinder, Hautreinigungen, Ausschläge, spröde, aufgesprungene Haut und Lippen, Frostbeulen etc.

Bietet **sicheren Schutz** gegen die schädlichen Einflüsse rauher Witterung auf Haut und Teint und kann deshalb Personen mit zarter oder spröder und krankhaft empfindsamer Haut, sowie auch jenen, die von **Frostbeulen** (Winterfrist) geplagt werden, nicht dringend genug empfohlen werden.

Schmerzt und brennt **nicht**, wenn auf Wunden gebracht, **kühlt sofort**. Garantiert absolut unschädlich. [2697]

Preis Fr. 1.20 per Topf; erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Generalvertreter: **F. Reinger-Bruder, Basel.**



## 99er Neue süsse Zwetschgen 99er

218] (O-110-F)	10 kg	20 kg
fein gedörnte Ware	Fr. 4.80	8.80
Schön ged. Birnensohnitzte	4.10	7.80
Gelbe, haltbare Zwiebeln	2.10	4.—
Schöne, gedörte Kastanien	2.80	5.40
Feines, grobkörniges Reis	3.70	7.10
Maccaroni, Hornli	4.80	9.30
Sehr feines Weissmehl	2.90	5.60
5 kg guten Rauchtabak zu Fr. 2.70	2.70	2.10
5 kg extrafeinen „	4.15	8.60
5 kg fein erlesenen Kaffee	Fr. 7.40	
5 kg echten Java-Kaffee, gelb	10.80	
5 kg hochfeinen Perl-Kaffee	9.60	

End-Huber, Muri (Aargau).



## Steckzwiebeln

schöne, gelbe, kleine, p. Kilo & 80 Cts., Runkelrumsamen, Eckendorfer, gelbe verb. und andere gute Sorten, per Kilo & Fr. 1.40, Gemisesamen in besten Sorten, Blumensamen, schöne Auswahl, Bogenknollen, Gladiolen, Lillien, Dahlien, in prächtigen Farben, Preise billigst, empfiehlt

**V. Mäder, Handelsgärtner Schleitheim.**

Dasselbst findet ein rechtschaffener Knabe Gelegenheit, die Gärtnerei gründlich zu erlernen.

[194]

## Gelenkrheumatismus.

23471 Teile Ihnen ergeben mit, dass ich von meinem langjähr. Uebel (Gelenkrheumatismus mit heft. Schmerzen, Entzündung, Anschwellung u. Steifigkeit, Bewegungen der Glieder sehr schmerhaft) durch Ihre briefl. Behandlung befreit worden bin. Schon seit einiger Zeit kann ich meiner Arbeit wieder nachgehen. Ich werde Sie da Dankbarkeit empfehlen, wo ich kann, und bin gerne bereit, Ihnen zu bezeugen, dass Sie mich mit Erfolg behandelt haben, nachdem ich lange Zeit an vielen Orten vergebens Heilung gesucht habe. Klingenstr. 21 I Zürich III, 5. Okt. 1897. Frau E. Hirt-Kull. Zur Beglaubigung vorst. Unterschift der Elise Hirt-Kull hier. Zürich III, 5. Okt. 1897. Stadtamannamt Zürich. Der Stadtam. Erb. Adresse: „Privatpoliklinik, Kirchstr. 405, Glarus.“

(H 1800 Q)

**VIKING** sterilisierte & kondensierte Milch ohne Zuckerzusatz

Verkauf in Apotheken, Drogerien und Spezereihandlungen